



OASE Spielgruppen Arlesheim

Pädagogisches Konzept

Inhalt

- 01. Leitsätze**
- 02. Pädagogische Arbeit**
- 03. Personal**
- 04. Elternarbeit**
- 05. Betriebliche Voraussetzungen und Ziele**

01. Leitsätze

Die OASE Spielgruppen stehen grundsätzlich allen interessierten Kindern offen. Unser Ziel ist es, Kindern ab 2 1/2 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt in den Spielgruppen für ihre spielerischen, kreativen und sozialen Aktivitäten Raum zu bieten und sie darin zu unterstützen. Die Kinder werden jeweils von zwei diplomierten Spielgruppenleiterinnen betreut. Ab einer Gruppengrösse von 11 Kindern (Spielgruppe) arbeitet eine Hilfsperson für mindestens 1 1/2 Stunden mit. Die Leiterinnen unterstützen die freie Spielaktivität der Kinder und begleiten die Gruppe in ihrem sozialen Lernen. Wir pflegen die gegenseitige Anerkennung, Toleranz und Solidarität. Wir wahren die Interessen der Kinder und ihrer Eltern und fördern die stetige Weiterentwicklung der Spielgruppen und der Spielgruppenleiterinnen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, integrativ zu arbeiten. Die Spielgruppe erlaubt es, Kinder mit unterschiedlichen familiären, sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen und mit unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen zu durchmischen. Da es keine Leistungsziele gibt, können sich die Kinder auf spielerische Art und Weise entdecken und voneinander lernen.

Eine Durchmischung von Schweizer Kindern, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit körperlichen, geistigen oder sozialen Auffälligkeiten/ Behinderungen wird angestrebt.

02. Pädagogische Arbeit

02.1. Pädagogischer Auftrag

Die ersten sechs Jahre sind für das Kind eine Phase von intensivem Spiel und Kreativität. Durch bewusstes Beobachten nimmt die Spielgruppenleiterin die Bedürfnisse der Kinder wahr und stellt entsprechende Spiel- und Werkmaterialien bereit.

Die pädagogischen Aktivitäten im spielerischen, musischen und kreativen Bereich sind für die Kinder freiwillig, so dass das einzelne Kind die Möglichkeit hat, auf seine Art am Geschehen teilzunehmen.

Abgerundet wird der Spielgruppenalltag mit Liedern singen, Geschichten hören, Reimen und dem gemeinsamen Einnehmen der Zwischenmahlzeiten (Znüni und Zvieri).

Die Spielgruppenleitung bietet Unterstützung in folgenden Bereichen:

1. emotionaler Bereich

- Gefühle leben: Lachen, weinen, trösten, feiern, gewinnen, verlieren, etc.
- eigene Person wahrnehmen (Körper, Emotionen, Sinne)
- Selbstvertrauen gewinnen
- Unbekanntes entdecken (Räume, Material, Lebewesen, etc.)



2. kreativer Bereich

- Selbst tätig sein: Werken, malen, singen, musizieren, tanzen, erzählen, ect.
- Rollenspiele: Sich verkleiden, sich schminken, verschieden bewegen, etc.

3. kognitiver Bereich

- Sprachentwicklung und Sprachförderung
- Aufmerksamkeit
- Erfahren eines Lebensrhythmus (Jahreszeiten, Rituale etc.)

4. sozialer Bereich

- Gruppe als Lernfeld
- neue Bezugspersonen, Ablösung von Eltern
- Grenzen, Konflikte, Lösungen erleben

5. körperlicher Bereich

- Förderung und Unterstützung des Bewegungs-, Tätigkeits- und Erforschungsdranges
- Durch das eigene körperliche Erfahren der Umwelt (Fein- und Grobmotorik) wird auch die Sprachentwicklung angeregt und unterstützt
- Grobmotorisch: Springen, hüpfen, klettern, rutschen, turnen, balancieren, etc.
- Feinmotorisch: Kneten, werken, malen, kleistern, schneiden, kleben, etc.

02.2. Räumlichkeiten und Gruppengrösse

Durch Bewegung erfährt das Kind seine Umwelt und verfeinert seine motorischen Fähigkeiten. Die neuen und grosszügigen Räumlichkeiten der OASE sowie der grosse Aussenbereich mit Garten und Spielplatz bieten den Kindern genügend Möglichkeiten, um sich drinnen und draussen bewegen, betätigen und austoben zu können. Die Räume sind kindergerecht und kindersicher eingerichtet (Sicherheitskonzept).

In der Regel besteht eine Gruppe aus maximal 12 Kindern. Die Kinder werden jeweils von zwei diplomierten Spielgruppenleiterinnen betreut. Ab einer Gruppengrösse von 11 Kindern arbeitet eine Mithilfe für mindestens 1 1/2 Stunden mit. Falls es die Gruppenkonstellation zulässt, kann die Gruppe bis auf maximal 15 Kinder gefüllt werden. Der Entscheid darüber liegt bei den zuständigen Spielgruppenleiterinnen

03. Personal

03.1. Anforderungsprofil einer Spielgruppenleiterin

Das Wichtigste in der Spielgruppe ist die Beziehung zu und unter den Kindern und weniger das Vermitteln eines Stoffes. Deshalb braucht es eine offene Haltung der Spielgruppenleiterin sowie ihre Bereitschaft und Fähigkeit, sich in Kinder und Eltern einzufühlen. Die Spielgruppenleiterin begleitet die Kinder, ohne selbst aktiv das Spielgeschehen gestalten zu müssen. Sie hat das Wissen und die Erfahrung um auf die wechselnden Bedürfnisse flexibel zu reagieren.

Die Spielgruppenleiterin benötigt eine gute Beobachtungsgabe, um individuelle und Gruppenprozesse wahrzunehmen. Dies bedingt die Bereitschaft, die eigene Arbeitsweise und persönliche Haltung immer wieder mit anderen zu reflektieren, um sich weiter zu entwickeln. Die Spielgruppenleiterin hat die Fähigkeit und die Bereitschaft, mit Eltern zusammenzuarbeiten und evt. vorhandene Konflikte aufzuarbeiten. Zum Leiten einer Spielgruppe braucht es eine belastbare, konfliktfähige und selbstständige Persönlichkeit. Um allen Anforderungen gerecht zu werden wird eine Ausbildung als Spielgruppenleiterin oder eine vergleichbare Ausbildung verlangt. Die Spielgruppenleiterinnen und Mithilfen sind beim Verein „Familienzentrum OASE Arlesheim“ angestellt.

03.2. Vernetzung und Weiterbildung

Die Arbeit als Spielgruppenleiterin ist vielfältig und anspruchsvoll. Beziehungen und Auseinandersetzungen mit anderen Leiterinnen sind wichtig, um die Arbeit immer wieder zu hinterfragen und neue Anregungen zu bekommen. Somit ist die Teilnahme an Treffs mit anderen Spielgruppenleiterinnen (Erfahrungsaustausch) sowie Weiterbildungsveranstaltungen eine Voraussetzung für die Qualitätsentwicklung und -sicherung.

04. Elternarbeit

Die Spielgruppe hat in sozialer Hinsicht eine wichtige Ergänzungsfunktion, bedingt durch die Kleinfamilie und die eingeschränkte Wohn- und Umgebungssituation. Ein guter Kontakt zwischen den Eltern und der Spielgruppenleitung, und das damit verbundene Vertrauen, ist der Schlüssel, damit sich das Kind in der Spielgruppe wohl fühlt. Die Spielgruppenleiterin dient für die Eltern als Anlauf- und Kontaktstelle. Drei bis viermal pro Jahr finden Veranstaltungen mit den Eltern statt.



05. Betriebliche Voraussetzungen und Ziele

05.1. Organisation

Das Familienzentrum OASE Arlesheim ist als Verein organisiert. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt und besorgt die laufenden Geschäfte des Vereins. Er ist vorgesetzte Stelle aller Mitarbeiterinnen und vertritt den Verein gegen aussen. Für die Arbeit des Vorstandes liegen die Vereinsstatuten vor. Für die Mitarbeiterinnen gelten die Stellenbeschreibung Spielgruppenleiterin, Stellenbeschreibung Mithilfe sowie die Leitlinien über das Führen von Spielgruppen.

05.2. Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder haben ein Stimm-, Antrags- und Auskunftsrecht, sowie das Recht auf Teilnahme und Anhörung an der Mitgliederversammlung. Die Mitgliedschaft im Verein verpflichtet die Mitglieder zur Anerkennung der Vereinsstatuten sowie der von Mitgliederversammlung und Vorstand gefassten Beschlüsse.

05.3. Finanzierung

Der Verein finanziert sich wie folgt:

- Mitgliederbeiträge
- Spenden, Zuwendungen
- Elternbeiträge der Spielgruppen
- Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Arlesheim

Falls ein Gewinn erwirtschaftet wird, wird dieser zur Subventionierung von Spielgruppenplätzen oder den sonstigen Ausbau des Angebotes eingesetzt.